

# SCHWEDEN aktuell



Schwedische  
Handelskammer  
in der Bundesrepublik  
Deutschland

**HANNOVER  
MESSE 2019:**  
Partnerland  
Schweden

Schwerpunkt  
Frische Ideen  
**E-Mobilität**



Umwelttechnik  
aus Schweden  
**Frische Luft**



Jahresmitglieder-  
versammlung  
**Berliner Luft**



# Mit intelligenten Filterlösungen setzt sich Camfil für saubere Luft als Menschenrecht ein.



Zunehmende Luftverschmutzung, Klimawandel, wachsende Weltbevölkerung – die Welt braucht Lösungen für bessere aber auch umweltverträgliche Lebensbedingungen aller Menschen und den nachhaltigen Schutz der Umwelt.

In Schweden gegründet, forscht und arbeitet Camfil bereits seit über 55 Jahren auf dem Gebiet der Luftverbesserung. Die Filterprodukte von Camfil sorgen für saubere Innenraumluft und in der Produktion setzt Camfil auf Nachhaltigkeit in allen Bereichen.



camfil.com



## Mobilität neu denken

Liebe Freunde und Mitglieder der Schwedischen Handelskammer,

es ist wahrscheinlich das Comeback des Jahres 2018: ABBA kehren zurück auf die Bühne, es soll zwei neue Songs geben. Noch wissen wir nicht viel darüber, aber wir dürfen sicherlich gespannt sein, was dem erfolgreichen Quartett, das den schwedischen Musikexport maßgeblich befördert hat, Neues eingefallen ist. Da erscheint es nur passend, dass die Ausgabe von Schweden Aktuell, die Sie in den Händen halten, sich damit befasst, warum Schweden als Musikland so erfolgreich ist. Was wird in der Förderung von Musik anders gemacht im Norden und wie werden Musiker in Schweden ausgebildet? Das lesen Sie in unserem Interview mit dem Dirigenten Christian von Gehren auf Seite 14.

Apropos Comeback: Wussten Sie, dass die ersten Automobile Ende des 19. Jahrhunderts bereits rein elektrisch angetrieben waren, ehe der Elektroantrieb um 1910 vom Verbrennungsmotor verdrängt wurde?

In Zeiten des Klimawandels sind Elektroantriebe als umweltschonende Form der Fortbewegung jetzt wieder in aller Munde. Die skandinavischen Länder, insbesondere Schweden, zählen hier zu den Leitmärkten für diese Technologie, und sie spielen bei allen Überlegungen zum Aufbau eines europäischen Ladenetzes eine zentrale Rolle.

Besonders Schweden nimmt hier eine Pionier-Rolle ein, nicht nur beim Aufbau der Ladeinfrastruktur sondern auch bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Mobilität neu zu denken. So hat Schweden kürzlich die erste Teststrecke für eine elektrische Autobahn eröffnet, um weitere Alternativen insbesondere für den Transportverkehr anzubieten. An beiden Vorhaben ist Vattenfall maßgeblich beteiligt. Wir sehen unsere Ambition „to support our customers in being fossil free within one generation“ als Ansporn, die Energiewende auch im Mobilitätssektor konsequent voranzutreiben.

Bleiben wir gemeinsam in Bewegung!

Ihr Gunnar Groebler

Senior Vice President, Business Area Wind bei Vattenfall, Mitglied im Präsidium der Schwedischen Handelskammer



## Inhalt

- 4 **5 Fragen an**  
Lisa Tullus, Business Sweden
- 5 **Heiter bis schwedisch**
- 5 **Kolumne Tomas Lundin**
- 6 **Kurznachrichten**
- 7 **Mitglieder im Portrait | Bufab**
- 8 **Schwerpunkt Umwelttechnik | Luftfiltration**
- 12 E-Mobilität
- 14 **Kultur & Lebensart | Musikförderung**
- 16 **Schweden im ... Saarland**
- 18 **Kammerkompetenz | Karl Woschnagg**
- 19 JCC-Brancheneinblick | Maria Knoll
- 20 **Aus der Kammer**
- 22 JMV in Berlin
- 26 **3 Minuten mit | Nader Afshari**
- 27 Impressum | Kammerkalender

Lisa Tullus, Business Sweden, über Schweden als offizielles Partnerland der HANNOVER MESSE 2019

## „Die perfekte Bühne um schwedische Innovationen vorzustellen“



### Schweden wird 2019 Partnerland der Hannover Messe. Was ist damit verbunden?

Die HANNOVER MESSE ist mit über 5.000 Ausstellern und 220.000 Fachbesuchern die Weltleitmesse der Industrie und ist die globale Plattform für alles was Industrie 4.0 betrifft. Jedes Jahr steht ein Land im Fokus, was die Aufmerksamkeit von Fachbesuchern und Medien – 2.500 Journalisten aus ca. 70 Ländern - auf sich zieht und auch auf höchster politischer und wirtschaftlicher Ebene eine Rolle spielt. Das Leitthema für Schweden als Partnerland ist Sweden Co-Lab, um Schweden als Hotspot für Kooperation (Co) und Innovation (Lab) hervorzuheben.

Die HANNOVER MESSE 2019 wird für die schwedische Industrie eine perfekte Bühne sein.

### Welche Möglichkeiten gibt es für schwedische Unternehmen, sich zu beteiligen und von der Aufmerksamkeit zu profitieren?

Unternehmen haben die Möglichkeit, einen Teil der exklusiven Team Sweden Delegation zu sein, und erhalten somit einen direkten Kontakt zu hochkarätigen Vertretern aus der Industrie und dem öffentlichen Sektor. Als Teil der offiziellen schwedischen Delegation bekommen Unternehmen eine globale Exponierung zu führenden Industrienationen und Unternehmen und die Möglichkeit, bei exklusiven B2B Besprechungen, Seminaren und Podiumsdiskussionen während der Messe teilzunehmen. Auch jetzt im Jahr vor der Messe sollten die teilnehmenden Unternehmen den erhöhten Fokus auf Schweden nutzen, um ihre Teilnahme bei relevanten Veranstaltungen, aber auch durch ihre eigenen Kanäle und Aktivitäten, hervorzuheben.

### Gibt es auch Möglichkeiten für kleine und mittelständische Unternehmen?

Auf jeden Fall, die obigen Möglichkeiten sind auch für Kleine und Mittelständige Unternehmen relevant. KMUs sind sehr wichtig für die schwedische Industrie, z.B. spielen Startups/Scaleups als agile Innovationsbeschleuniger in Kooperation mit großen, etablierten Industrieunternehmen eine wichtige Rolle. Als weiteres Beispiel der Beteiligungsmöglichkeiten werden thematische Pavillons, oft Gemeinschaftsstände die mehrere Unternehmen sammeln, auch ein Teil der offiziellen Sweden Co-Lab sein.

### Welche Ideen gibt es bereits für das Rahmenprogramm?

Das offizielle Rahmenprogramm der schwedischen Delegation fängt am 31. März an und läuft bis zum 5. April. Die Eröffnungszeremonie geschieht mit offizieller Einweihung von Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem oder der zukünftigen Ministerpräsident/in Schwedens. Mit Begleitung offizieller Repräsentanten Schwedens wird die schwedische Delegation die Möglichkeit haben, sich an interessanten Seminaren zu beteiligen und geschäftsorientierte Diskussionen zu führen – u.a. wird ein deutsch-schwedischer Business Summit eine zentrale Rolle im Programm spielen. Der offizielle schwedische Pavillon soll ein Forum sein, um sich über Innovationen und mögliche Kooperationen auszutauschen. Das Rahmenprogramm der schwedischen Delegation wird parallel zu dem offiziellen Programm der HANNOVER MESSE laufen.

### An wen kann man sich am besten wenden, wenn man Interesse hat, sich aktiv einzubringen?

Für weitere Informationen und Interesse an Sweden Co-Lab 2019, gehen Sie am besten auf die offizielle Website [www.swedenhannovermesse.com](http://www.swedenhannovermesse.com), wo wir laufend über Events, Neuigkeiten und sonstige Informationen informieren werden. Insbesondere empfehle ich Ihnen, sich heute schon das offizielle Video der Sweden Co-Lab anzuschauen!

Interessenten können sich immer gerne an mich und das Team wenden: Lisa Tullus, Projektleiterin, Business Sweden  
E-Mail: [lisa.tullus@business-sweden.se](mailto:lisa.tullus@business-sweden.se)

Lisa Tullus ist Projektleiterin der Sweden Co-Lab 2019 bei Business Sweden, die Durchführungsagentur der offiziellen Partnerschaft Schwedens. Die offizielle Bekanntmachung wurde am 24. April 2018 offiziell durch die Unterzeichnung des Partnerlandvertrags von Fredrik Fexe, Executive Vice President Strategy & Business Development bei Business Sweden, und Marc Siemering, Senior Vice President Industry, Energy & Logistics, Deutsche Messe AG.

Business Sweden – the Swedish Trade and Invest Council – arbeitet im Auftrag der schwedischen Regierung und der schwedischen Wirtschaft um die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Schweden und dem Ausland zu fördern.



Ob besonders gut designed oder besonders witzig, ob praktisch oder auf nette Weise traditionell:

Immer wieder begegnen uns Produkte, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern und uns heiter stimmen. Und die auf ihre Weise vielleicht mehr zum Schwedenbild beitragen, als uns bewusst ist. Heute:

### „Frukost“ von Scandmarkt

Zu einem heiteren Start in den (Urlaubs-)tag gehört in Schweden ein gutes Frühstück, gern mit Havregrynsgröt, einem Haferflockenbrei, der mit Wasser und etwas Salz zubereitet wird. Der recht zähflüssige Brei wird kurz gekocht, in eine Schale gefüllt und anschließend mit etwas kalter Milch übergossen, so dass er verzehrfertig ist. Als Krönung wird üblicherweise ein Löffel Himbeer- oder Preiselbeerkonfitüre auf den Brei gegeben. Andere bevorzugen Apfelmus. Dazu gehören auch Brot oder Knäckebrötchen, Käse, Wurst und Marmelade. Zum Frühstück werden gerne hart gekochte Eier gegessen, die halbiert werden und dann mit einer Kaviarcreme aus der Tube bestrichen werden. Dazu werden eingelegte Heringstücke (Sill) gereicht, die zum gekochten Kaviar-Ei gegessen werden. Wir verlosen heute ein Paket mit Zutaten für Ihr Schwedenfrühstück, das der Lebensmittelversender Scandmarkt zur Verfügung gestellt hat mit einer runden Knäckebrötchdose inklusive Inhalt, schwedischem Honig und Kaffee.



### Gewinnen Sie. E-Mail genügt!

Wir verlosen drei Frukostpakete, gesponsert von [www.scandmarkt.de](http://www.scandmarkt.de). Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie bis zum **10.7.18** eine E-Mail mit dem Stichwort „Frukost“ und Ihrer Adresse an [schwedenaktuell@nordis.biz](mailto:schwedenaktuell@nordis.biz). Über den Stuhl RBM Noor von Flokk freute sich Cecilia Nowak aus Hamburg.



Tomas Lundin

## Batterien als Schicksalsfrage

Das erste Fahrverbot für Dieselaautos ist da: 580 Meter der Max-Brauer-Allee und 1,7 Kilometer der Stresemannstrasse in Hamburg. Sie werden die Welt nicht sauberer machen – aber sie zeigen wohin die Reise geht. Volkswagen plant im Jahr 2025 über eine Million Elektroautos der Kernmarke und drei Millionen des Konzerns zu verkaufen. Ähnlich ehrgeizig sind die Pläne von BMW und Daimler. Oder Volvo, wo ab Jahreswechsel jedes Auto einer neuen Modellreihe einen Elektromotor haben wird. Das sind die Pläne. Im realen Leben geht es nicht immer ganz so flott voran. Bei Daimler wird die Einführung der elektrischen S-Klasse gerade verschoben. Eine der Gründe dafür: Engpässe bei der Herstellung und Lieferung von Batterien. Ohne Batterien geht in dieser neuen Welt gar nichts. Auch nicht ohne Rohstoffe wie Lithium und Kobalt. Da zeichnet sich ein brutaler Wettbewerb ab, bei dem China schon weit vorausgeeilt ist. Die e-Mobilität ist ein zentraler Bestandteil von Pekings Modernisierungsstrategie „Made in China 2025“. Auch Europa hat sich – verspätet – aufgemacht, die Technologie und Herstellung von Batterien zu fördern. Aber wird es Schritt halten können, wenn es um die politische Entschlossenheit Chinas und dessen Milliardeninvestitionen geht? Erste Fabriken für Batterien entstehen in Polen und in Schweden. In Skellefteå baut das Unternehmen Northvolt eine Anlage für Lithiumionen-Batterien auf, die eine der weltgrößten sein soll, wenn sie 2023 in Betrieb geht. Reichen wird das alles bei weitem nicht. Die EU-Kommission pocht auf die Errichtung einer großen Zahl von „Giga-Fabriken“ und fordert eine europäische „Batterie-Allianz“, um Forschung und Entwicklung zu bündeln. Dabei geht es um einen gewaltigen Markt, der 2025 rund 250 Milliarden Euro wert sein könnte und vier bis fünf Millionen neue Jobs schaffen könnte. Das Vorbild ist Airbus. Doch die Geschichte des paneuropäischen Flugzeugherstellers zeigt: es dauert bis Erfolg sich einstellt. Genauer gesagt 34 Jahre um erstmals mehr Aufträge zu holen als Erzurivale Boeing.

## Vonovia setzt auf Tempo bei Zukauf in Schweden

Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia will die Übernahme des schwedischen Immobilienunternehmens Victoria Park rasch unter Dach und Fach bringen. Nehme eine ausreichende Zahl der Aktionäre der Schweden die Offerterte Vonovias an, "erwarten wir einen erfolgreichen Abschluss der Übernahme bereits Ende Juni", sagte Vonovia-Chef Rolf Buch auf der Hauptversammlung in Bochum. Vonovia will mindestens 50 Prozent der Anteile kaufen, 37 Prozent der Stimmrechte konnte sich der deutsche Konzern Buch zufolge bereits sichern. Vonovia hatte sich zuletzt verstärkt abseits des deutschen Heimatmarkts nach Übernahmezielen umgesehen und war in Schweden fündig geworden. Nach zwei Übernahmen in Österreich und einer strategischen Partnerschaft in Frankreich bietet der Konzern nun 9,6 Milliarden schwedische Kronen (900 Millionen Euro) für Victoria Park, das rund 14.000 Wohnungen in Stockholm, Göteborg und Malmö besitzt.



## Schweden ist Partnerland der HANNOVER MESSE 2019

Schweden ist das offizielle Partnerland der HANNOVER MESSE 2019. Dies besiegelten am 24. April Fredrik Fexe von Business Sweden sowie Marc Siemering von der Deutsche Messe AG mit der Unterzeichnung des Partnerlandvertrags. „Es ist uns eine große Ehre, im kommenden Jahr das Partnerland zu sein“, sagte Peter Eriksson, Minister für Wohnungswesen und digitale Entwicklung, während der feierlichen Vertragsunterzeichnung. „Daraus folgen vielfältige Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch zwischen Schweden und internationalen Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen sowie auf politischer Ebene. Zusammenarbeit, Innovation und die digitale Transformation stehen im Zentrum des schwedischen Auftritts 2019. Die HANNOVER MESSE ist der weltweit führende Treffpunkt für sämtliche Stakeholder, die in die Bereiche Digitale Weiterentwicklung und Industrie 4.0 involviert sind.“



## Schlusslicht Deutschland

Deutschland ist Schlusslicht hinsichtlich Frauen im Top-Management. Das zeigt ein Bericht der deutsch-schwedischen AllBright Stiftung, der im Mai veröffentlicht wurde und auf eine große Medienresonanz stieß. Vergleicht man den Frauenanteil in den Vorständen der 30 führenden Börsenunternehmen in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Polen, den USA und Schweden, belegt Deutschland den letzten Platz. Deutschland ist das Land mit dem geringsten Frauenanteil in den Vorständen der 30 größten Börsenunternehmen, es ist das einzige Land im Vergleich, in dem keines der großen 30 Börsenunternehmen einen weiblichen CEO hat; und Deutschland ist auch das einzige Land, in dem keines dieser Unternehmen überhaupt einen Frauenanteil von 30 % im Vorstand erreicht. Gute gesellschaftliche Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind wichtig für einen hohen Frauenanteil im Management. Der Ländervergleich zeigt jedoch: Wirklich entscheidend ist die Einstellung der Unternehmen – wenn Frauen und Vielfalt im Top-Management strategisch gewollt sind, steigt der Anteil signifikant, unabhängig von den Rahmenbedingungen im jeweiligen Land. Der Bericht kann unter [allbright-stiftung.de](http://allbright-stiftung.de) heruntergeladen werden.



# Bufab: Bestens verbunden

## Das Unternehmen

Bufab ist ein globaler Supply Chain Partner, der für die Industrie weltweit ein breites Sortiment an C-Teilen von herkömmlichen Verbindungselementen bis hin zu komplizierten verarbeiteten und montierten Bauteilen aus den verschiedensten Werkstoffen anbietet. Das Angebot, Global Parts Productivity™, hilft den Kunden, die Gesamtkosten und die Komplexität zu verringern, Kapital freizusetzen und Qualitäts- und Lieferstabilität zu erreichen. Das Ergebnis ist eine nahtlose Lieferkette, sodass C-Teile keine Kopfschmerzen mehr bereiten.

Neben dem umfassenden Lieferantennetzwerk verfügt das Unternehmen über drei eigene Produktionsstätten, die auf die Erfüllung der höchsten Kundenanforderungen ausgelegt sind. Bufab weiß, welche Werkstoffe und Produktionsverfahren beim Umgang mit C-Teilen benötigt werden.

Bufab wurde 1977 in der schwedischen Provinz Småland gegründet und ist heute ein internationales Unternehmen mit Geschäftstätigkeit in 27 Ländern. Der Hauptsitz befindet sich im schwedischen Värnamo. Bufab beschäftigt 1200 Mitarbeiter. Der Umsatz von Bufab belief sich in 2017 auf 3,2 Milliarden SEK und die Umsatzrendite betrug 10 Prozent. Bufab ist an der Nasdaq Stockholm unter dem Ticker „Bufab“ notiert.

## We are Solutionist

Die Geschäftstätigkeit von Bufab beruht auf Engagement, Schnelligkeit und Vertrauen. Bufab liefert Lösungen, nicht einfach nur Produkte, und ist eine große Familie starker und leistungsfähiger Unternehmer mit Herz, die auf persönliche Initiative vor Ort setzen, um das Geschäft voranzutreiben. Es wird stets danach gestrebt, den Erfordernissen der Kunden in Bezug auf C-Teile gerecht zu werden. Außerdem ist Bufab davon überzeugt, durch die weltweite Teamarbeit mithilfe der Bufab Best Practice den Kunden immer die bestmöglichen Lösungen bieten zu können. Seit den Anfängen im Jahr 1977 haben wir uns einen Ruf als schneller



und flexibler Solutionist erarbeitet, der sich dem Dienst an allen unseren Kunden verschrieben hat. Anders gesagt: We are solutionist!

## Nachhaltigkeit bei Bufab

Für Bufab und deren Kunden, Lieferanten sowie Mitarbeiter geht es bei Nachhaltigkeit darum, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirtschaftlichem Erfolg, Umweltmanagement und sozialem Fortschritt herzustellen, von dem alle Interessenvertreter profitieren.

Mehr Informationen zur Bufab Group erhalten Sie unter [www.bufab.com](http://www.bufab.com) | [Bufab.germany@bufab.com](mailto:Bufab.germany@bufab.com)  
Tel: +49 (0)6105 40000

# Reine Luft aus Schweden

Seit Jahren beherrscht das Thema die Schlagzeilen. Nicht erst seit der Abgasaffäre ist bekannt: Die Luft in deutschen Städten ist belastet durch zu viele Schadstoffe. Die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub werden regelmäßig überschritten – Dieselfahrverbote wirken da zum Teil wie hilfloser Aktionismus. Industrieschornsteine pusten täglich tonnenweise Gift in die Luft. Und auch auf dem Land ist die Luft oft nicht viel besser. Rein in die schützenden vier Wände also, denken manche: Türen und Fenster schließen und tief durchatmen. So einfach ist es aber leider auch nicht. In Wohnungen und Büros steht es nämlich noch schlechter um die Luft. Bis zu fünfmal stärker als Außenluft sei sie belastet, sagen Experten.



Die Reinigung der Luft erfolgt überwiegend durch mechanische Filtration

Kein Wunder, dass immer mehr Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, aber auch Privathäuser auf aktive Reinigung der Innenluft setzen. Unter den Anbietern sind schwedische Firmen ganz vorne mit dabei.

## Weltmarktführer Camfil

Das Kammermitglied Camfil ist sogar der weltweite Marktführer im Bereich Luftfilter- und Luftreinigungs-Systeme. Seit über 55 Jahren entwickelt das Unternehmen mit Hauptsitz im malerischen Trosa in Södermanland Filterprodukte für unterschiedlichste Anwendungsbereiche. Mittlerweile beschäftigt Camfil über 4.000 Mitarbeiter. Es gibt eine eigene Produktentwicklung, Forschung sowie Niederlassungen auf allen Kontinenten. Die Unternehmensgruppe Camfil ist der größte Hersteller von Luftfiltern in allen Partikelfilterklassen, mit insgesamt 23 Produktionsstätten. Dabei steht in den Anwendungen vor allem saubere Innenraumluft im Vordergrund, da diese mehr als fünfzig Mal schmutziger sein kann, als Außenluft und der Mensch sich vor allem in Innenräumen aufhält. Saubere Luft schützt Prozesse in der Industrie, Oberflächen von Produkten und schafft Hygiene für die Gesundheit der Menschen, etwa in der Nahrungsmittelverarbeitung, der Pharmazie, an Flughäfen, in Gewerberäumen, OP-Sälen oder auch in der Mikroelektronik.

ence Center“ am deutschen Firmensitz in Reinfeld bei Hamburg. Hier wird die Wichtigkeit der reinen Luft auf multimediale und interaktive Art und Weise vorgestellt. Wie bei Camfil aus Ideen Innovationen und anwenderorientierte Lösungen entstehen, erzählen Geschichten rund um die saubere Innenraumluft in der virtuellen „Camfil City“. Auf emotionale, digitale Art und Weise wird die zunehmende Luftverschmutzung von Innenräumen dargestellt und die Produkt- und Kundennutzen der Camfil-Lösungen erlebbar abgebildet.

## QleanAir Scandinavia

In Solna bei Stockholm befindet sich die Zentrale des zweiten größeren schwedischen Unternehmens, das Luftreinigungs-lösungen für saubere Umgebungen entwickelt, designt und verkauft. Die Produkte von QleanAir Scandinavia, Mitglied der Schwedischen Handelskammer, werden weltweit bereits in gut 6.000 Büros, Fertigungsstätten, Flughäfen, Hotels, Bars und Casinos eingesetzt. Aus einem über 25-jährigen Erfahrungsschatz schöpfend bietet QleanAir Scandinavia Unternehmen innovative Lösungen und Technologien zur Förderung der Gesundheit von Mitarbeitern und Kunden, die auf der Kontrolle der Innenbereiche und der Luftqualität basieren. Zudem schützt eine QleanAir-Umgebung Produkte und Prozesse und verschafft Unternehmen



Dabei sorgt Camfil in großen Raumluftanlagen besonders für Energieeffizienz. Bei seiner Marken- und Produkt-Kommunikation setzt Camfil auf Emotionen, denn reine Luft ist ein starker Faktor für das Wohlergehen der Menschen. Mit dem Claim „Die Luftverbesserer“ spricht das Unternehmen genau dieses Urbedürfnis an. Emotional inszeniert wird die Thematik auch im „Camfil Experi-

damit deutlich bessere Chancen, um sich zukunftsfähig zu behaupten. QleanAir Scandinavia ist weltweit präsent. Das Produktportfolio umfasst schlüsselfertige Reinnräume sowie ein umfangreiches Sortiment an Luftreinigern und hochmodernen Lösungen zum Schutz vor dem Passivrauchen.

Auch Qleanair setzt im Schwerpunkt auf mechanische Filterung. Die patentierte Technologie filtert Viren und Bakterien, Tabakqualm, Hautpartikel von Haustieren, Federn, Staub, Pollen sowie unzählige andere Fremdkörper aus der Luft.

## Mobile Lösungen: Airmaster

In der „Stuga“ riecht es ein bisschen muffig, wenn Sie länger nicht da waren? Die Heuschnupfenzeit ist für Sie auch im Schlafzimmer eine Qual? Sie haben eine Katzenallergie? Es gibt viele Gründe, über Luftreinigung nachzudenken. Aus Schweden kommt ein beeindruckend effektives Gerät, das eine natürliche Methode zur Luftreinigung einsetzt: der Airmaster Nova. UV-Licht zersetzt Bakterien, Mikroorganismen und Nikotin. Es oxidiert leichte Gase wie Äther und Formaldehyd. Anschließend wird die Luft mit positiven und vor allem negativen Ionen angereichert. Die Luft wird neutralisiert und die negativen Ionen binden die schädlichen Partikel in der Luft auf eine Größe von 1/10.000 mm. Die mobilen Geräte werden überall dort eingesetzt, wo man akut und flexibel für Luftverbesserung sorgen möchte, also in Hotelzimmern, Restaurants, Privatwohnungen, auf dem Boot etc. Hersteller ist seit 30 Jahren die Firma Swema Trading in Limhamn bei Malmö. In Deutschland. Schon ab 339 € sind die Geräte erhältlich.

## GERUCHSPROBLEME?

OZON IST DIE LUFTREINIGUNGSKRAFT DER NATUR!



**AIRMASTER OZONGERÄTE ENTFERNEN GERÜCHE VON:**

**Nikotin - Feuchtigkeit - Schimmel - Müll - Tieren**




Produktfilm

Tel: 04102 - 1718  
www.airmaster-shop.de



MÜLLRÄUME | HOTELZIMMER | WOHNUNGEN | AUTOS | RESTAURANTS



### Interview mit Norbert Gregor, Geschäftsleiter Camfil

**Herr Gregor, kommt Ihnen die aktuelle Feinstaubdebatte gewissermaßen zugute – das heißt, investieren die Deutschen mehr in Raumlufsanlagen?**

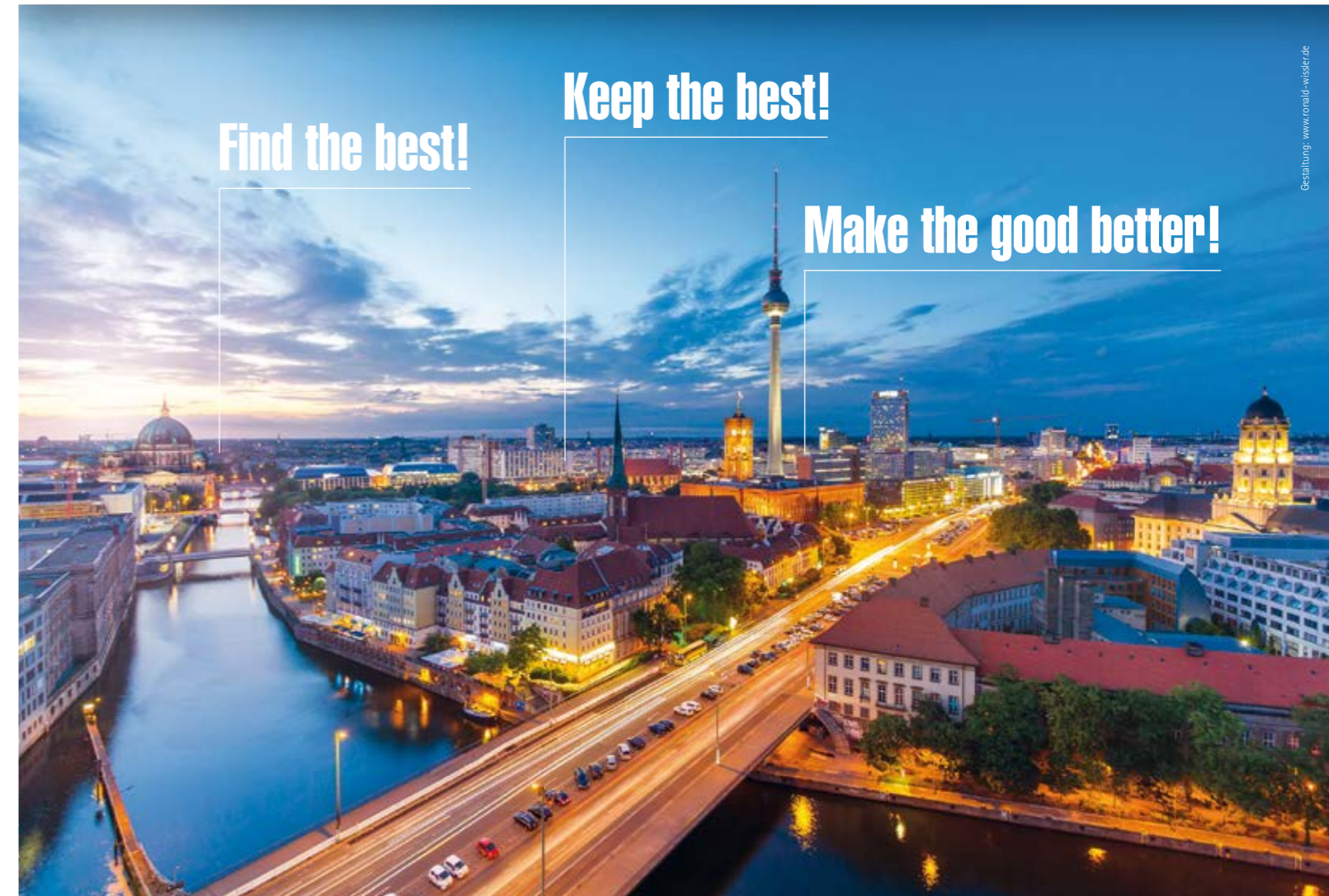
Zweifelsohne, zudem spüren wir seit dem Ausstieg der USA aus dem Weltklimaabkommen eine verstärkte Zunahme des Bewusstseins der Menschen für saubere Außen- als auch Innenraumlufte. Hinzu kommt die Einführung verschärfter Normen und Richtlinien durch die Politik und durch Verbände.

**Camfil hat eine eigene F&E. Denken Sie, dass es in Zukunft ganz neue Reinigungstechnologien geben wird – oder bleiben Luftfilter im Kern die beste Lösung?**

Es werden sicher weiter neue Reinigungstechnologien entstehen. Jedoch hat sich der Luftfilter als solches in den letzten Jahren auch permanent weiterentwickelt und wird das auch in Zukunft tun - und dabei setzt Camfil stets marktführende Zeichen. Nehmen Sie als Beispiel unsere zweite F&E-Stätte in Malaysia: mit karbonisierten Kokosnuss-Schalen oder auch karbonisiertem Bambus. Aufgrund seiner Festigkeit sorgt der für besondere Staubfreiheit bei molekularen Anwendungen (Gerüche, Lösungen, Säuren, Bakterien usw.), z.B. in Krankenhäusern, der Mikroelektronik oder in Reinraum-Laboren für die künstliche Befruchtung von Embryonen. Camfil-Filter schaffen dabei eine Innenraumreinluft, die die Mutter und das Ungeborene schützt und die Befruchtungschance erhöht.

**Setzen Sie auch auf den Privatkundenmarkt?**

Camfil setzt beim Vertrieb fast ausschließlich auf B2B. Über den Handel und auch Facilitymanagement können einige Produkte auch indirekt erworben werden, wie z.B. für molekulare Anwendungen für Passivhäuser (Linie HOMESAFE) oder unser Luftreiniger City-M für häusliche Anwendungen, wobei Schwebstoff- und KohlfILTER für ein pollenfreies Schlafzimmer sorgen und Allergiker unter anderem vor der herzbelastenden Einnahme von Medikamenten bewahren.



Find the best!

Keep the best!

Make the good better!

The business idea of Ryberg-Consulting is quite simple:  
We want to make your company even better!

**Recruitment  
of Management & Specialists**

Germany: +49 (0)6131-240 651 0  
Sweden: +46 (0)31-417 43 0

**Team & Management  
Development**

info.de@ryberg-consulting.com  
info.se@ryberg-consulting.com

www.ryberg-consulting.com

RYBERG-CONSULTING  
Germany  
Taurusstraße 67  
DE-55118 Mainz  
Tel: +49 (0)6131-240 651 0  
info.de@ryberg-consulting.com

RYBERG-CONSULTING  
Sweden  
Västergatan 20  
SE-41313 Göteborg  
Tel: +46 (0)31-417 43 0  
info.se@ryberg-consulting.com

# E-MOBILITÄT: FRISCHE IDEEN AUS SCHWEDEN

VON PETER MARX

Kaum jemand scheint noch ernsthaft daran zu zweifeln, dass die Mobilität der Zukunft elektrisch sein wird. Allerdings unterscheiden sich die Prognosen, wie schnell und in welchem Umfang das geschehen wird, dramatisch. Als Vorreiter macht seit Jahren Norwegen von sich reden. Im vergangenen Jahr wurden hier sogar mehr Autos mit Elektro- und Hybridantrieb als mit Verbrennungsmotor angemeldet. Den Spitzenplatz in der Verkaufsstatistik hat hier übrigens interessanterweise der E-Golf von VW. Grund für die Beliebtheit der Elektroautos in Norwegen ist die starke staatliche Förderung: Der Staat besteuert herkömmliche Autos sehr stark, erhebt aber beim Kauf keine Steuern auf saubere Autos. Hinzu kommen Vergünstigungen wie eine sehr geringe Kraftfahrzeugsteuer oder die kostenfreie Nutzung der Mautstraßen und der staatlichen Fähren. Ab 2025 sollen in Norwegen nur noch abgasfreie Pkw und kleinere Nutzfahrzeuge verkauft werden.

Doch auch in Schweden nimmt die Entwicklung an Fahrt auf: Die Zahl der wiederaufladbaren Autos wird sich nach aktuellen Prognosen in den nächsten fünfzehn Monaten verdoppeln – von über 50.000 auf über 100.000. Im März stieg die Zahl der E-Autos in Schweden um 2.135 Stück, was einen neuen monatlichen Rekord darstellt. Laut der Branchenorganisation Power Circle sind in Schweden mehr als 50.000 wiederaufladbare Autos zugelassen. Im Vergleich zum März letzten Jahres gibt es 73 % mehr Elektroautos, die Zahl hat sich also in einem Jahr fast verdoppelt.

## Uniti one: Startup für E-Autos will für die Elektro-Revolution sorgen

Der große Durchbruch der E-Autos scheidet derzeit an drei Punkten: Die meisten E-Autos sind sehr teuer, allen voran die Modelle von Tesla. Darüber hinaus können durch die geringe



Das Konzept des E-Autos sieht beeindruckend aus: Uniti One

Akkuleistung viele E-Autos meist nur begrenzte Fahrstrecken zurücklegen, bevor sie wieder aufgeladen werden müssen. Der dritte Punkt ist das noch nicht ausreichend ausgebaute Lade-netz, das dringend benötigt wird, damit Kunden ihr E-Auto auch spontan überall laden können.

Zumindest zwei Punkte will der schwedische E-Auto-Hersteller Uniti One beheben und sich mit einem neuen Modell im wachsenden E-Auto-Markt behaupten. Der Uniti One setzt auf Energieeffizienz und soll eine Reichweite von 300 km bieten – und das mit einer 22-kWh-Batterie. Einen Beitrag dazu leistet die extreme Leichtbauweise mit Verbund-Biomaterialien und Carbonfasern, die das Leergewicht des Autos auf unter 450 Kilo reduzieren soll. Dank vereinfachter und stark automatisierter Fertigung (im schwedischen Landskrona) soll der Stromer mindestens 75 % weniger CO<sub>2</sub> über den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs emittieren als andere typische Autos.

Der Uniti One wird dennoch keine Elektro-Schlafmütze sein: Er soll es in nur 3,5 Sekunden von 0 auf 80 km/h bringen. Die Höchstgeschwindigkeit des Kleinwagens wird bei sinnvollen 90 bis 130 km/h liegen, so dass man den Pkw nicht nur in der Stadt, sondern auch für Reisen per Autobahn nutzen kann. Die Leistung beginnt je nach Ausstattung mit 15 kW/20 PS und reicht bis 40



Auf der Jahresmitgliederversammlung der Schwedenkammer in Berlin präsentierte Vessla seinen E-Scooter.

Auslieferung über cooles Marketing eine Kultmarke aufzubauen. Vessla setzt auf Großstadtkunden, die in Innenstädten arbeiten, aber außerhalb des Stadtzentrums leben. Das trifft z.B. auf 70% der Menschen zu, die in der Innenstadt von Stockholm arbeiten. Mit einem „pendelnden“ Zweirad können sie nach Überzeugung von Vessla viel Zeit sparen – denn über die Hälfte aller Autofahrten in Schweden seien weniger als 7,5 km lang. „Vessla ist das schwedische Wort für Wiesel. Wiesel sind schlank, glatt und leise. Genau wie Vessla Roller“ sagt der Marketingmann Rickard Bröms, der mit Peter Klangsell und Mikael Klingberg das Unternehmen gegründet hat. Die beiden letzteren sind bereits die größten Einzelhändler für Roller in Schweden mit Flagship Stores, E-Commerce und einer Reihe von lokalen Händlern.

Um den Online-Vertrieb zu unterstützen, setzt Vessla auf den Effekt von Testimonials und Testfahrten. So können z.B. Studenten als „Vessla Heroes“ für eine Zeitlang einen Scooter zur Verfügung bekommen, um damit vielen Bekannten den „magischen Moment“ einer Probefahrt zu ermöglichen.

Mit einem günstigen Preis von 2.000 Euro hat Vessla bereits zahlreiche Kunden von einer Bestellung überzeugen können. Denn produziert wird immer erst, wenn eine bestimmte Menge an Bestellungen vorliegt.

kW/54 PS. Bleibt die Preisfrage: Während das Model 3 von Tesla bei einem Einstiegspreis von 36.000 liegt und das Model S sogar bei knapp 100.000 Euro, wird es Uniti One bereits ab 14.900 Euro geben, wenn man sich mit einer Grundausrüstung und einer kleinen Batterie zufrieden gibt. Für die größere Version muss man 5.000 Euro mehr bezahlen. Verfügbar soll der Uniti One des Start-Ups, das auch mit Siemens kooperiert, ab Ende 2019 sein. Nach Unternehmensangaben liegen bereits Hunderte Vorbestellungen aus Deutschland vor.

## Vessla: E-Scooter für 2.000 €

Ein ähnliches Vorbestellungs- und Vermarktungsmodell verfolgt auch das neue Kammermitglied Vessla mit seinem E-Scooter. Auch dieses Startup beweist viel Geschick darin, bereits vor der

MEHR AUF FLYSAS.COM/WIFI

A STAR ALLIANCE MEMBER

# WIFI WIE REISENDE ES LIEBEN

NONSTOP STREAMEN  
JETZT INSTALLIEREN WIR  
HIGH-SPEED-WIFI AN BORD

# SAS

# „Bei der Musikvermittlung in Kindergärten und Schulen ist Schweden weit vorne“



Christian von Gehren ist Dirigent, Pianist und Musiktheoretiker, ausgebildet in Deutschland und Dänemark. Im Alter von 21 Jahren debütierte er als Operndirigent und war künstlerischer Leiter der Leipziger Oper und der Oper in Marseille. Er arbeitete mit dem Münchener Rundfunkorchester und mit Symphonieorchestern u.a. in Malmö, Kopenhagen, Aarhus und Aalborg. Von Gehren spricht fließend Schwedisch und pendelt zwischen seinem Wohnsitz in Essen und Jönköping, wo er seit 2017 Chefdirigent der Jönköpings Sinfonietta ist.

## Sie sind seit dem vergangenen Jahr Chefdirigent des Sinfonieorchesters von Jönköping. Wie kam es dazu?

Im November 2015 klingelte morgens das Telefon - Jönköping rief an, um zu fragen, ob ich noch am selben Abend einen erkrankten Kollegen einzuspringen. Es ging um ein spezielles, deutsches Repertoire, Beethoven und Strauss, dazu mit einem prominenten Solisten, Stefan Dohr, dem Solohornisten der Berliner Philharmoniker. Ich habe mich zuerst mit meiner Frau abgestimmt und dann nachgeschaut, ob ich noch ein sauberes Frackhemd im Schrank hatte. Und dann bin ich nach Jönköping geflogen. Das Konzert wurde ein Riesenerfolg und führte gleich

zu weiteren Einladungen. Und im Herbst 2016 wurde mir dann die Position des Chefdirigenten angetragen.

## Wie erleben Sie den Stellenwert der klassischen Musik in Schweden – ist das vergleichbar mit Deutschland? Was mag das Publikum in einer „kleinen Großstadt“ wie Jönköping?

Klassische Musik ist beliebt beim Publikum in Schweden, und unsere Konzerte sind gut besucht. Neben der musikalischen Qualität spielt sicher auch unser Konzerthaus, das 2011 eröffnete „Kulturhuset Spira“ eine Rolle dabei: Das Haus vereint einen Theater- und Konzertsaal unter einem Dach und liegt im Zentrum von Jönköping, unweit des Vättern, am Ufer des Munks-

jö. Das macht unsere Konzerte zusätzlich zu einem einmaligen Erlebnis. Das Haus ist aus den Materialien erbaut, die typisch sind für Småland, Holz, Glas und Stein aus der Region. Das Publikum in Jönköping ist sehr stolz auf das Haus und unser Orchester, beides unterstreicht die Position von Jönköping als Hauptstadt von Jönköpings Län. Allerdings müssen auch wir, wie in Deutschland, um unsere Abonnenten kämpfen. Aber wir konnten unsere Abonnentenzahl in der vergangenen Saison deutlich steigern. Das liegt sicher auch daran, dass wir auf unser Publikum zugehen, u.a. in unserer Reihe „45 minuter före“, in der wir unsere Programme vor den Sinfoniekonzerten erläutern. Das stößt beim Publikum auf großes Interesse.

## Sie haben Musik in Karlsruhe und Kopenhagen studiert und arbeiten nun unter anderem in Schweden. Welche Unterschiede haben Sie in der Musikausbildung festgestellt?

Die professionelle Ausbildung an den Musikhochschulen in Deutschland ist nach wie vor exzellent und deshalb für Studierende in ganz Europa attraktiv. In den letzten Jahren konnten aber auch die skandinavischen Hochschulen punkten, u.a. durch einen starken Praxisbezug in der Ausbildung: Es gibt vielfältige Konzertmöglichkeiten schon während des Studiums. Das sieht man z.B. besonders gut an der Operahögskolan in Stockholm, mit der wir in Jönköping gerade eine sehr erfolgreiche Zusammenarbeit für eine Opernproduktion hatten. In Kindergärten und Schulen hinkt Deutschland hingegen stark hinterher: Da ist das Angebot in Dänemark, Schweden und Norwegen deutlich besser und die Musik, insbesondere das Singen im Alltag der Kinder, viel stärker präsent und verwurzelt.

## Man spricht ja vom schwedischen Musikwunder – meint damit aber vor allem die weltweiten Erfolge in der Popmusik. Was machen die Schweden da anders als die Deutschen? Gibt es z.B. Programme wie das „Jeki“ (Jedem Kind sein Instrument) in NRW?

In Schweden ist das System der „Kulturskola“ weit verbreitet: Hier gibt es ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche in allen künstlerischen Disziplinen, neben der klassischen Musik auch in Pop, Rock und Jazz, Tanz und Musiktheater. Und das alles auf hohem Niveau, nicht nur für Hochbegabte, sondern für alle, die Musik und andere Künste als Hobby betreiben wollen. In Jönköping hat die „Kulturskola“ etwa sechstausend Schüler, das ist beachtlich für eine „kleine Großstadt“. Und für uns ist das natürlich auch unser Publikum von morgen, auf das wir zugehen müssen: Unser Orchester ist da sehr flexibel und bietet über die klassische Musik hinaus auch Konzerte mit Jazz und Pop sowie CrossOver-Projekte an. Dazu gehören so bekannte schwedische Sängerinnen wie Maria Möller und Isabella Lundgren. Die Grenzen zwischen klassischer Musik und angrenzenden Genres sind in Schweden nicht so starr gezogen wie in Deutschland: Was zählt, ist einzig und allein die musikalische Qualität.

## Was möchten Sie in Ihrer neuen Position gerne entwickeln und umsetzen?

Ich möchte auf alle Generationen zugehen: Das klassische, ältere Konzertpublikum muß also seine Enkel mit ins Konzert bringen. Klassische Musik ist etwas für jeden Tag, und unser schönes Haus „Spira“ bietet einen einzigartigen, besonders spannenden Rahmen. In „Spira“ steckt das schwedische Wort für wachsen - ich möchte, daß unser Publikum mit uns wächst und seinen Horizont erweitert. Außerdem liegt mir am Herzen, das Orchester in Jönköping über Jönköpings Län hinaus bekannt zu machen. Unser Kulturauftrag erstreckt sich auf das ganze Land, aber eben auch darüber hinaus: Auch das deutsche Publikum möchte ich erreichen, z.B. durch ein Sommerfestival, bei dem man Musikgenuss mit der Schönheit der Landschaft in Småland verbinden kann. Unser Konzerthaus im Herzen von Småland, am Seeufer gelegen, ist ideal dafür.



Das „Kulturhuset Spira“ am Munksjö in Jönköping ist architektonisch von besonderem Reiz.



# ... SAARLAND



Die Völklinger Hütte erinnert als Welterbestätte an die große Montangeschichte des Saarlandes

Es ist das kleinste der deutschen Flächenländer und nur Bremen hat weniger Einwohner – doch das Saarland sollte man nicht unterschätzen. Weitgehend unbemerkt hat es sich zu einer der dynamischsten und innovationsfreundlichsten Wirtschaftsregionen Deutschlands entwickelt. Heute präsentiert sich der kleinste deutsche Flächenstaat als moderner Industrie- und Dienstleistungsstandort im Herzen Europas.

Es sind der Wille zum Wandel, die breite industrielle Basis, eine aufstrebende Dienstleistungswirtschaft und eine vielfältige Forschungs- und Bildungslandschaft, die dem Saarland einen Platz im oberen Drittel der deutschen Bundesländer beschert haben. Die amtliche Statistik zeigt auch, dass das Saarland bereits seit langem über die größte PKW- und Eigenheimdichte in der Republik verfügt. Vor allem aber, dass sich seine Wirtschaft seit der Jahrtausendwende positiv entwickelt hat: In den vergangenen fünfzehn Jahren war das Saarland mehrmals wachstumsstärkste Region in Deutschland.

## INDUSTRIE ALS RÜCKGRAT

Dass sich die saarländische Wirtschaft in den zurückliegenden Jahren relativ günstig entwickelt hat, liegt vor allem an einer



Die Saarschleife am frühen Morgen

erfolgreichen Industrie. Dies gilt besonders für den Fahrzeug- und Maschinenbau, die Automatisierungstechnik und die Stahlindustrie. Beigetragen zur relativen Stärke des Saarlandes hat die gute Vernetzung mit Forschung und Dienstleistung: Wegweisende Projekte vom „Ambient Assisted Living“ über autonomes Fahren bis zum „Smart Home“ sichern der saarländischen Industrie auch zukünftig eine wichtige Rolle für die Wirtschaftsentwicklung im Saarland.

## INGESPIELTE DEUTSCH-SCHWEDISCHE GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

Das Saarland ist mit seiner zentralen Lage im europäischen Binnenmarkt naturgemäß auf internationale Handelsbeziehungen eingestellt, wobei traditionell Frankreich eine herausragende Rolle spielt. 18.000 Pendler aus Lothringen arbeiten im Saarland, und ein Drittel des Einzelhandelsumsatzes in Saarbrücken kommt von französischen Kunden. Doch auch mit Schweden gibt es regen Wirtschaftsaustausch: Aktuell bewegen sich Exporte nach Schweden bei gut 272 Millionen Euro, die Importe bei 88 Millionen. Es dominieren Automobile, Fahrzeugteile und Stahl bzw. Erz – dies belegt die eingespielte Verbindung zwischen dem drittgrößten deutschen Automobilstandort und dem Industrieland im Norden.

Bei der Hexagon Metrology GmbH handelt es sich um eine schwedische Konzerngruppe, deren Geschichte weit über 200 Jahre zurückreicht und die in der Vermessungs- und Messtechnik beheimatet ist. In Saarwellingen befindet sich ein Standort in Deutschland. Das Unternehmen arbeitet eng mit Fertigungsbetrieben zusammen um maßgeschneiderte Messtechnologien und –lösungen für alle Arten von Branchen, Anwendungen, Anlagen und Anforderungen bereitzustellen. Das Angebotsportfolio von Hexagon reicht über Koordinatenmessgeräte, Laser Tracker, optische Scanner bis hin zu individuell anpassbaren Softwarepakete für Anwendungen in der Industrievermessung. Die Alpha-Innotex Sun GmbH in Tholey gehört zur schwedischen NIBE Gruppe, die u.a. Wärmepumpen herstellt. Die Ringfeder Power Transmission Tschan GmbH, ist ebenfalls in schwedischem Besitz (VBG Group) und beschäftigt 80 Mitarbeiter, Securitas mit einer Niederlassung in Saarwellingen 175. Und auch IKEA hält im Saarland die schwedische Flagge hoch.



Landesvertreter der Schwedischen Handelskammer für das Saarland: Vorstandsmitglied Christian Stielow  
saarland@schwedenkammer.de

## SCHWEDENHOF

Doch es gibt auch historische Verbindungen, die durchaus überraschen. Ein Zeugnis davon gibt der Schwedenhof in Homburg. Er wurde 1702 von dem schwedischen Baumeister Jonas Sundahl im direkten Auftrag des schwedischen Königs Karl XII (König von Schweden und Herzog von Zweibrücken 1697 - 1718) errichtet. Den Auftrag gab der König, um für die Obristenwitwe Karolina de la Brier als inoffizielle Sachwalterin für das Herzogtum Zweibrücken ein Domizil zu schaffen. Da Karolina de la Brier keine offizielle Verwaltungsfunktion innehatte, sondern eher Auge und Ohr des Königs war, entschied man sich für den Bau eines landwirtschaftlich genutzten Gutes anstelle eines Palais, stattete das Wohngebäude allerdings mit allem aus, was herrschaftliche Aspekte besaß. In den Stallungen befindet sich heute eine Galerie. Der Baumeister Jonas Sundahl baute dann in der Folge noch etliche Bauwerke im Auftrag Karl XII, so 1723 das nahe gelegene sogenannte Edelhaus, in dem heute das Römermuseum von Schwarzenacker beheimatet ist, aber auch das Stadtschloß in Zweibrücken, das grenznah in Rheinland-Pfalz liegt und sogar Sitz einer Deutsch-Schwedischen Gesellschaft ist.

Catherina Ruffing Gräfin af Wisborg mit ihrem Mann Romuald Ruffing



## EINE BERNADOTTE IM SAARLAND

Die Gestaltung von Gärten ist ihre Leidenschaft: Catherina Ruffing Gräfin Bernadotte af Wisborg, ist die Tochter des Schwedenprinzen Graf Lennart. Geboren 1977, absolvierte sie ein Studium der Landschaftsarchitektur an der Fachhochschule Weihenstephan. Seit Mai 2006 ist sie selbstständig und bietet Analyse, Planung und Umsetzung bei der Gestaltung von Gärten. Sie gestaltete auf dem Gelände der Welterbestätte Völklinger Hütte den Industriepark „Paradies“. Darüber hinaus ist sie Herausgeberin des interaktiven Online-Fachlexikons hortipedia.com. Catherina Ruffing Gräfin Bernadotte af Wisborg ist seit Juli 2007 mit Romuald Ruffing verheiratet. Das Paar lebt im saarländischen Homburg.



### Fakten:

- Fläche: 2.570 km<sup>2</sup>
- Bevölkerung: 996.651 (Schweden 10 Millionen)
- Bevölkerungsdichte pro km<sup>2</sup>: 388 (Schweden 22)
- BIP 2016: 35,1 Mrd Euro (Schweden 444 Mrd Euro)
- BIP je Einwohner: 35.218 Euro (Schweden 45.300 Euro)

Ministerpräsident: Tobias Hans (CDU)

### Außenhandel (2017):

Import von Produkten aus Schweden: 88 Millionen €  
Export von Produkten nach Schweden: 272 Millionen €

### Größte Städte:

- Saarbrücken (Landeshauptstadt): 179.709
- Neunkirchen: 46.816
- Homburg: 42.040

# Der deutsche Notar als Kostenbremse?



**Karl Woschnagg**  
Rechtsanwalt und Notar;  
Advokat  
Heussen Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
Tel: +49 (0)69 15 24 21 54  
karl.woschnagg@heussen-law.de

Die Frage klingt provozierend. Der gesunde Menschenverstand sagt doch, dass es billiger sein muss, wenn man, wie in Schweden, ein Haus kaufen oder ein Unternehmen gründen kann, ohne Geld für einen Notar ausgeben zu müssen. Aber stimmt das?

Der Notar, den es in ganz Europa mit Ausnahme der britischen Inseln und Skandinavien in ähnlicher Gestalt gibt, ist Teil der vorsorgenden Rechtspflege. Während die Gerichte sich (nachsorgend) um Streit-schlichtung bemühen, soll der Notar durch qualifizierte Beratung und die rechtssichere Gestaltung der Verträge gerade vermeiden, dass es zum Streit kommt. Ernannt werden nur erfahrene Rechtsanwälte, die ein Notarexamen abgelegt haben. In Schweden werden Grundstücks-kaufverträge vom Makler abgewickelt, der keine rechtliche Vorbildung hat. Sicherlich ist die schwedische Vertragsabwicklung einfacher, sie ist aber auch unsicherer, weil Lantmäteriet den Eigentumsnachweis („lagfart“) ausstellt, sobald der Käufer den Kaufbrief eingereicht hat. Die Echtheit des Kaufbriefes wird nicht geprüft. Anders in Deutschland, wo Anträge an das Grundbuch vom Notar eingereicht werden, der zuvor eine Identitäts- und Wirksamkeitskontrolle gemacht hat. Daher kann sich jeder auf die Richtigkeit des Grundbuchs verlassen. Und der Notar schützt den Verbraucher. Wer eine Wohnung von einem Immobilienunternehmen kauft, wird meist unerfahren sein und den Vertrag auch nur schwer verstehen. Der Notar sorgt für eine ausgewogene Vertragsgestaltung und dafür, dass niemand etwas unterzeichnet, das er nicht versteht.

Welches System ist nun billiger? Für die gesamte Abwicklung des Grundstücksgeschäfts entfällt für den Notar eine Gebühr von 0,5-0,9 % des Kaufpreises. Die Kosten für den schwedischen Makler sind um eine vielfache höher. Die Spanne reicht von 2,5%-8%. In Deutschland sind zwar auch oft Makler involviert und es kommen erhebliche weitere Kosten hinzu (in Deutschland Grundbuchkosten und Grunderwerbsteuer, in Schweden Gebühren an lantmäteriet und stämpelskatt und reavinstskatt). In Summe sind die Transaktionskosten aber in Deutschland nach einer Studie der Harvard-Universität geringer als in den meisten Ländern ohne Notariat, einschließlich Schweden. Dabei muss fairerweise unterschieden werden, wer die Kosten trägt. In Schweden zahlt der Verkäufer den Makler und den reavinstskatt, während in Deutschland der Käufer alles trägt.

Das Ergebnis: der Notar ist nicht kostenlos, die Gebühren sind aber im Vergleich zum Aufwand, den man in anderen Ländern für vergleichbare Rechtssicherheit benötigt, moderat und oft deutlich niedriger.

In unserer Rubrik  
„Kammerkompetenz“  
schreiben Mitglieder  
der Beratergruppen  
über aktuelle Fragen  
aus Wirtschaft und Recht.

JCC-Brancheneinblick:

## JCC „Emissionen nur im Stromsektor zu reduzieren reicht nicht“



JCClerin Maria Knoll,  
Strategieberaterin bei Vattenfall

### Wie bist du zu Vattenfall gekommen? War das schon immer dein Traumjob?

Ich habe im Herbst 2015 als International Trainee bei der Vattenfall Windkraft in Berlin angefangen. Mich hat damals vor allem die Arbeit in einem dynamischen und internationalen Umfeld gereizt. Schon während meines Studiums des Wirtschaftsingenieurwesens hatte ich eine Passion für erneuerbare Energien. Hier meinen Berufsweg weiter zu verfolgen erschien mir perfekt.

Als großer internationaler Energiekonzern ist Vattenfall breit aufgestellt und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab. Das hat den Vorteil, dass man auch spannende Entwicklungen mitbekommt, die außerhalb des eigenen Bereichs stattfinden wie z.B. in der Wärmeerzeugung oder der Energievermarktung. Zudem bieten sich viele unterschiedliche Entwicklungsmög-

lichkeiten. Gerade, wenn man jung in ein Unternehmen kommt, ist es schön zu wissen, dass es links und rechts des aktuellen Wegs noch eine Menge spannender Aufgaben gibt.

### Wie müssen wir uns als Laien Deine Arbeit vorstellen?

Aktuell arbeite ich bei Vattenfall als Strategieberaterin für die Onshore-Windtechnologie. Als Strategin bin ich dabei recht theoretisch unterwegs. Unsere Aufgabe ist es sich mit zukünftigen Entwicklungen im Markt wie z.B. den Bewegungen der Konkurrenten, den Preisentwicklungen sowie den technologischen Fortschritt der Anlagen zu beschäftigen und daraus Wettbewerbsvorteile für den eigenen Konzern zu entwickeln. Es ist eine überaus spannende Angelegenheit, die jede Menge Herausforderungen mit sich bringt. Nicht umsonst lässt sich der altgriechische Begriffs "Strategie" in etwa als: "Art und Weise, das Heer ins Feld zu führen" oder auch "Kunst" oder "Geschicklichkeit" übersetzen.

### Inwieweit trägt die Tätigkeit von Vattenfall zur Energiewende bei?

Vattenfall hat sich zum Ziel gesetzt, seine Kunden und Partner dabei zu unterstützen, ihr Leben und ihr Geschäftsfeld klimafreundlicher zu gestalten. Innerhalb einer Generation möchte Vattenfall eine Energieversorgung ohne fossile Quellen erreichen. Mit einem Portfolio von aktuell 2,7 GW (Onshore und Offshore Wind sowie Photovoltaik) über fünf Länder gehört Vattenfall zu einem der großen Player im Bereich der erneuerbaren Energien in Eu-

ropa. Unser Anspruch ist, auch weiterhin eine führende Position in der Windenergieerzeugung einzunehmen. Dies unterstreichen wir mit dem Ziel, unsere installierte Leistung, insbesondere in unseren Kernmärkten Schweden, Dänemark, Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland, bis zum Jahr 2020 auf 4.000 Megawatt installierter Leistung zu erhöhen.

### Kann Deutschland deiner Einschätzung nach eine hundertprozentig CO2-freie Energieversorgung erreichen?

Während der letzten zwei Jahrzehnte waren die Anstrengungen CO2-Emissionen zu reduzieren hauptsächlich auf den Stromsektor, also auf die Energieerzeugung, gerichtet. Aber das allein wird nicht ausreichen. Auch Verkehr und Wärmeerzeugung sind wichtige Bausteine im System. Hier wird sich eine Dekarbonisierung in wesentlicher Größenordnung nur erreichen lassen, wenn der Anteil der Erneuerbaren ganz wesentlich steigt und ihre Nutzung intelligent verknüpft wird. Alle notwendigen Technologien sind heute schon verfügbar, mindestens im Labor. Wir brauchen vor allem die Mitarbeit von Menschen, die diese Technologien engagiert weiterentwickeln und intelligent in den Energiemarkt integrieren. Daneben benötigen wir die gesetzlichen Rahmenbedingungen, damit aus Forschungsprojekten, Pilotanlagen und Nischenanwendungen marktfähige Produkte entwickelt werden können und somit für Unternehmen und Kunden ein wirtschaftlich sinnvoller Weg in eine fossilfreie Zukunft gestaltet werden kann.

## JCC Ehrennadel an Erik Forsberg verliehen



Der JCC vergab erstmals eine Auszeichnung für besonderes Engagement für den Kammer-Nachwuchs – die JCC-Ehrennadel. Als erster Träger wurde Erik Forsberg vom Sprachinstitut Internationella Skolorna geehrt. „Mit seiner Arbeit trägt Erik seit vielen Jahren dazu bei, zahlreiche junge Schweden nach Deutschland zu bringen. Viele seiner Kursteilnehmer bleiben dauerhaft in Deutschland und machen hier Karriere“, begründete der JCC seine Entscheidung.

Schweden Aktuell fragte den Preisträger:

### Erik, was tut ihr für junge Schweden?

„Durch unsere Kurse bieten wir jungen Schweden mehr als nur den deutschen Spracherwerb. Die Teilnehmer, die bei uns Kurse mit integriertem Praktikum machen, sammeln Arbeitserfahrung und lernen interkulturelle Kompetenz und Problemlösung. Außerdem birgt der Aufenthalt hier großes Potential für die persönliche Entwicklung. Wer merkt, dass er eine Sprache neu lernen und meistern kann, wird selbstbewusster und weiß, „Ich kann etwas schaffen“.

## 👑 Düsseldorf: Brötchen mit dem Botschafter

Ins direkte Gespräch mit einem Botschafter und einer Konsulin kommen – diese Chance hatten die Teilnehmer der Regionalgruppe Rhein-Ruhr im April, als Botschafter Per Thöresson und Honorarkonsulin Dr. Juliane Kronen beim Breakfast Briefing der Handelskammer gastierten. Der schwedische Botschafter berichtete vom großen Interesse der Schweden für Deutschland, was sich in den vielen Besuchen schwedischer Politiker in seiner Botschaft in Berlin widerspiegelt. Dr. Juliane Kronen sprach über ihre Ideen für Schweden in Nordrhein-Westfalen und die Gäste hatten Gelegenheit, gleich in eine anregte Diskussion einzusteigen. Auch das Netzwerken untereinander kam beim Breakfast Briefing nicht zu kurz. „Die Kontakte, die ich knüpfen konnte, schaffen echten Mehrwert“, resümierte Erik Forsberg, Geschäftsführer des Kammermitglieds Internationella Skolorna, die Veranstaltung.



## 👑 Bitterfeld: Schwedisch sicher

Securitas, Fördermitglied der Handelskammer, ist seit langem ein Symbol für Sicherheitslösungen. Im März sprach Thomas Ryberg, Präsident der Handelskammer, auf dem Securitas-Sicherheitstag in Bitterfeld, auf dem der Schutz von Menschen und Gütern auch in extremen Situationen, in alle Richtungen und rund um die Uhr Thema war. Die Teilnehmer konnten sich mit innovativen Antworten auf neue Herausforderungen bekannt machen wie der Securitas Feuerwehdrohne, der MobileCam und Systemen zur Video-Fernüberwachung.



© Securitas Deutschland

## 👑 Frankfurt: Nordic Talking    👑 Frankfurt: Meet and Sleep



Karl Woschnagg referierte in Frankfurt

Wer aus Schweden kommt und hier Geschäfte machen will, stößt immer wieder auf die ungewohnte Notwendigkeit, zum Notar zu gehen. Karl Woschnagg ist deutschlandweit der einzige Rechtsanwalt und Notar, der zugleich schwedischer Advokat ist. Beim Nordic Talking im April erklärte er die Unterschiede zwischen dem deutschen und schwedischen System. Lesen Sie hierzu seinen Beitrag auf Seite 18.



Schlaf beeinflusst die Lebensqualität – wer nachts gut schläft, kann tags mehr erreichen. Das weiß das schwedische Unternehmen Hästens schon lange, seit 1852 stellt der schwedische Hoflieferant Betten der Extraklasse her. Im Mai lud Hästens Rhein-Main, neues Mitglied in der Kammer, zum Unternehmensbesuch der besonderen Art ein – Probeliegen inklusive. Die Regionalgruppe Rhein-Main erfuhr, wie der älteste Bettenhersteller Schwedens daran arbeitet, die Kunst des guten Schlafs zu vervollkommen und knüpfte nebenbei wertvolle neue Kontakte im Netzwerk der Kammer. „Es war ein sehr angenehmer Abend mit tollen Menschen und guter Laune“, zeigte sich Bernd Kristofic, Geschäftsführer von Hästens Rhein-Mani, zufrieden. „Wir freuen uns auf die gemeinsame Basis zwischen der Schwedischen Handelskammer und Hästens!“

## 👑 München: Einblicke in die Elektromobilität    👑 Hamburg: Besuch bei der Bundesbank



Die deutsch-schwedische Innovationspartnerschaft trägt Früchte: Beim 20. Skandinavische Wirtschaftsforum (SWIFO) in München im April erfuhr die Gäste mehr über den ersten eHighway.

Hasso Grünjes, Head of eHighway, Siemens AG, berichtete von dem Pilotprojekt, bei dem Diesel-Hybrid-LKWs von Scania an Oberleitungssystemen in Schweden getestet werden. Auch Langstrecken mit E-Mobilität sind mit diesem System machbar, die begrenzte Reichweite der Akkus von Elektrofahrzeugen soll somit in Zukunft keine Hürde mehr darstellen. Für den Warentransport wird der eHighway damit zur relevanten Alternative. „Es ist fantastisch zu sehen, dass globale Unternehmen zusammen an Wegen arbeiten, wie wir die Herausforderungen des weltweiten Warenaustausches lösen, und gleichzeitig die Umwelt entlasten“, fand Jenny Sofa Hoegen vom JCC München. Das eHighway-Projekt sei ein zukunftsweisendes deutsch-schwedisches Modell. „Ich bin gespannt, wie es weiter geht!“

Wohin geht die EU? Diese Frage muss vor allem auch wirtschaftspolitisch beantwortet werden. Die Regionalgruppe Nord diskutierte im Mai gemeinsam mit Dr. Arno Bäcker die wirtschaftspolitischen Herausforderungen in der EU. Bäcker ist Präsident der Hauptverwaltung der Bundesbank in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein und hatte die Schwedische Handelskammer zu einem Vortrag und Empfang in die Bundesbank eingeladen.



Linking the German and Nordic Markets

**Weitere Informationen:**  
SveTys  
Schmiedesberg 18 a  
21465 Reinbek

Tel.: (+49) 40 72 00 41 93  
Fax: (+49) 40 72 00 48 88

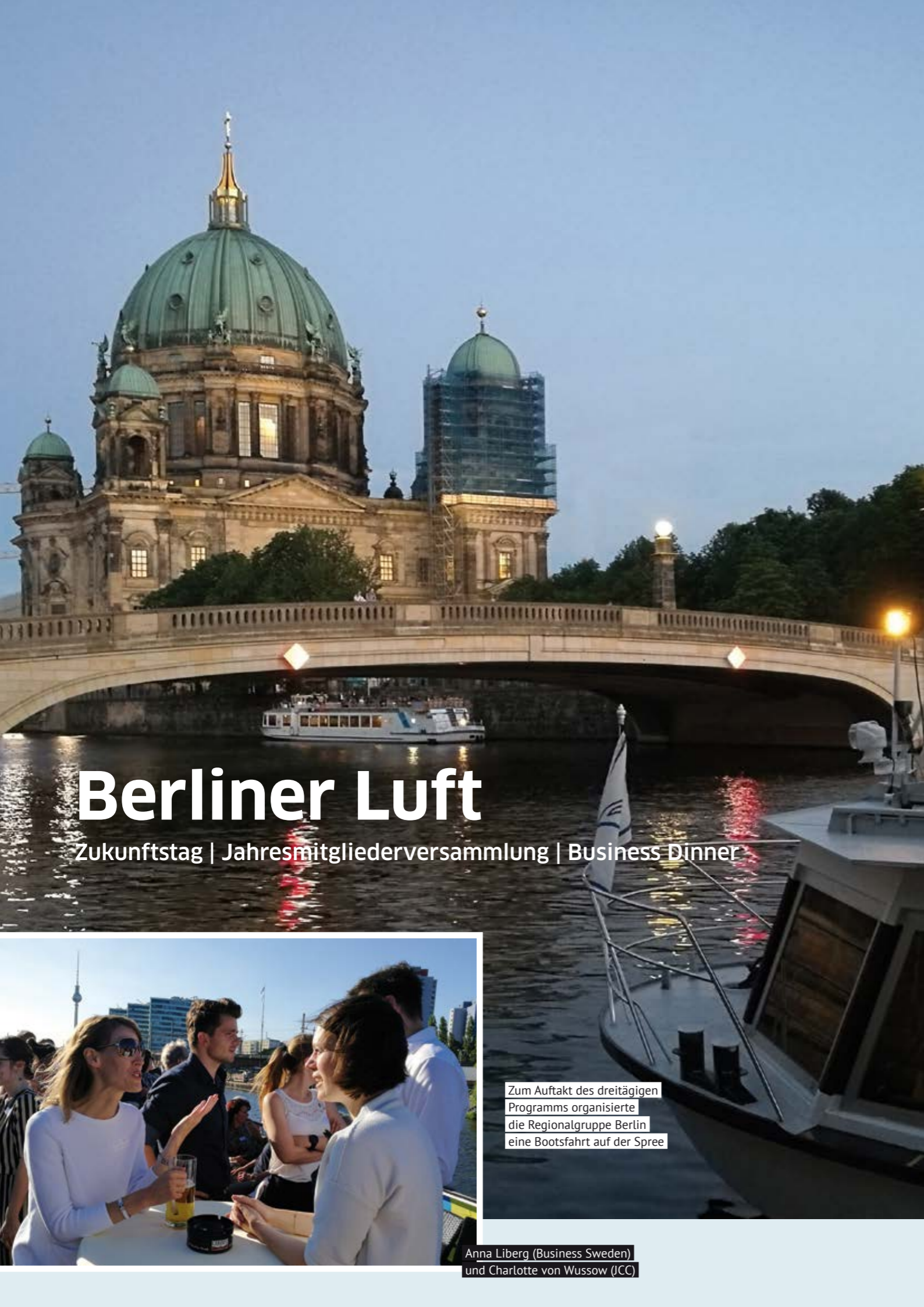
info@svetys.net  
www.svetys.net

**(Auch) an interkulturellen Schnittstellen**

- systemische Organisationsberatung
- Organisationsentwicklung
- Führungskräfte-Entwicklung
- Teambildung
- interkulturelle Trainings
- und mehr

[www.svetys.net](http://www.svetys.net)

Interkulturelles Management
Coaching
Übersetzungen



# Berliner Luft

Zukunftstag | Jahresmitgliederversammlung | Business Dinner



Zum Auftakt des dreitägigen Programms organisierte die Regionalgruppe Berlin eine Bootsfahrt auf der Spree

Anna Liberg (Business Sweden) und Charlotte von Wussow (ICC)

## Zukunftstag

# Big Data – Große Möglichkeiten

VON EMILIE PARMLIND

**D**aten gelten als das Öl des 20. Jahrhunderts“ eröffnete Moderator Dr. Jan Valentin Deichsel (legalpartner.berlin) den Zukunftstag zum Thema „Big Data“ in Berlin. Wie Unternehmen mit diesem Schatz umgehen, um die Daten der Verbraucher zu schützen und zugleich diesen das Leben zu vereinfachen, erklärten vier Unternehmensvertreter auf dem Podium: Acne, IKEA, Pairfinance und LDB Löffler GmbH. Anlass war die gerade in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die auch alle der über 60 Teilnehmer des Zukunftstags betroffen hatte.

„Wenn man in Deutschland ‚DSGVO‘ im Netz eingibt, hat man den Eindruck, dass eine dunkle Wolke reinkommt. Wir empfinden, dass es nicht so sein muss,“ so Diana Hörauf, CRM & Local Marketing Managerin und Verantwortliche für die Familycard bei IKEA, der tausende Kunden ihre persönlichen Daten anvertrauen. Diese Kunden sollten einfach nachvollziehen können, welche Vorteile es ihnen bringe, ihre Daten mit IKEA zu teilen, fand Hörauf. Die Speicherung von Daten kann der Kunde sich unnötige wiederholte Arbeit sparen, denn sie müssen nicht mehrfach die gleichen Fragen beantworten oder Adressen wiederholen.

### DATEN SPAREN DEM KUNDEN ZEIT

Auch LDB Löffler nutze Daten, um besseren Kundenservice im Customer Experience Management zu liefern, schloss sich Dinah Meyer, Teamleiterin bei Löffler, an. Durch ausgeklügelte Software können Kundenanfragen besser eingeordnet und an den richtigen Ansprechpartner weitergeleitet werden. „Komplexität ist

die Hauptherausforderung“, erklärte Meyer. Daten müssten intelligent vernetzt werden, um wiederholte Abfragen beim Kunden zu minimieren. Auch Meyer sieht die DSGVO nicht als Schreckgespenst, denn das Datenhandling sei seit langem sorgfältig betrieben worden. „Das Datenschutzniveau war in Deutschland schon immer sehr hoch, wurde aber jetzt besser definiert,“ so Meyer.

Dass Big Data selbst beim Geldeintreiben hilft, konnte Denny Schlauer vom Inkasso-Startup Pairfinance zeigen. Das Unternehmen nutzt Daten, um das unbeliebte Inkassoverfahren freundlicher und effektiver zu gestalten. Welches Angebot Schuldern gemacht wird, basiert neben weiteren Parametern bei Pairfinance auch auf Daten wie der Handynutzung des Schuldners. Wo, wann und auf welchem Gerät wird die Email zur Zahlungsaufforderung gelesen und was leitet sich aus diesen Daten ab? „Wir wissen zum Beispiel, dass es Cluster von Schuldnern gibt, die darauf reagieren, wenn man schreibt, dass 90% der Zahlung nach 15 Tage der Erhalt des Mails die Forderung zahlen. Dann wollen sie zu den 90% gehören,“ erklärte Schlauer.

Auch für die schwedische Werbeagentur Acne gehört Big Data zum Geschäft. Mit Daten könne Trend Scouting betrieben werden, erklärte Kai Stöcker, Partner der Agentur. So sei es möglich, schnell auf die sozialen Medien zu reagieren und virale Kampagnen umzusetzen. Eine solche Kampagne wurde von der DSGVO inspiriert: Für den Kunden IKEA gestaltete Acne eine Anzeige, in der der Raumteiler RISÖR Schutz für die Privatsphäre bietet. Darunter: „Endlich holt das Internet das echte Leben ein“.



Moderator Dr. Jan Valentin Deichsel (legalpartner.berlin)



Dinah Meyer (LDB Löffler)



Fabian Tobias Koch, Jenny Sofia Hoegen, Frederik Alfren (ICC)



Carina Östlund (Schwedische Botschaft), Titti Lindell (Business Sweden)



Denny Schlauer (pairfinance)

## 👑 Jahresmitgliederversammlung | Business Dinner

# Vier neue Vorstandsmitglieder



Tomas Ejnar, Carl Bildt, Thomas Ryberg



Maria Scharffenberg (Schwedische Kirche Berlin), Dr. Manije Sabet-Rashedi, Shervin Rashedi (Nordsund)



Dr. Maria Wolleh (kallan), Fabian Tobias Koch (ICC)



Wilfried Große-Berg (infoKONTOR), Erik Forsberg (Internationella Skolorna)



Dr. Klaus Werner, Hans von Maltzahn (Hoesch und Partner)

Hans Jannö (ARC Werkzeugtechnik)



Jenny Nyberg (Linklaters) und Elisabeth Salmgren von Schantz (ICC)



Fred Fegel (intrum)

Ericsson, Sandvik, infoKONTOR und Handelsbanken waren die vier Unternehmen, die bei der diesjährigen Jahresmitgliederversammlung mit Vertretern gewählt wurden. Olaf Reus (Ericsson), Wilfried Große-Berg (infoKONTOR), Axel Küpper (Sandvik) und Michael Green (Handelsbanken) nahmen ihre Arbeit sofort auf. Auch auslaufende Mandate wurden verlängert, so dass Sven Oksaar, Thomas Mengelkoch, Brigitte Ellerbeck und Dr. Klaus Werner bis 2020 wiedergewählt wurden. Die Jahresmitgliederversammlung nahm außerdem den Vorschlag an, dass Höchstalter für die Mitgliedschaft im Junior Chamber Club auf 40 Jahre zu erhöhen. Bisher schieden die JCCler mit dem 36. Geburtstag aus dem Netzwerk aus. Über den Dächern Berlins tafelten die Mitglieder und Gäste im Karlssons Penthouse am Abend. Beim traditionellen Business

Dinner mit über 80 Gästen sprach Carl Bildt, ehemaliger schwedischer Ministerpräsident, über das Jahresthema der Handelskammer, „Quo vadis, EU?“ Bildt zeigte sich überzeugt, dass Staaten nur in Kooperation bestehen könnten. „Das Europa der Visionen und Träume ist verblasst, aber was deutlich bestehen geblieben ist, ist das Europa der Notwendigkeit. Premierminister und Präsidenten eilen nach Brüssel, denn auch die großen Staaten sind zu klein, um die Probleme alleine zu lösen“, sagte Bildt in Berlin. Er betonte die Unabdingbarkeit der Zusammenarbeit – auch für den großen Player Deutschland, der stark abhängig von der EU sei. „Die Weltlage wird nicht einfacher“, konstatierte der Spitzenpolitiker. „Wir werden deshalb ein weiteres Wachstum von Kooperation erleben“.



Botschafter Per Thöresson gratuliert Erik Forsberg zur JCC-Ehrennadel



Per Thöresson, Thomas Ryberg, Tomas Ejnar mit Carl Bildt



Rabin Kianifar (Schwedischen Handelskammer), Katalin Aust



Jonas Ryberg, Pauline Kern, Ina Ryberg, Thomas Ryberg



Dr. Staffan Wegdell (Bryan Cave Leighton Paisner), Maurizio Capra (Hoesch und Partner)



Susanne Henne (ICC)



Thomas Ryberg dankte Tomas Ejnar, der aus dem Vorstand ausschied



Karin Seidlitz (UHY)



Karolina Wallin Brorsson (Protosell) und Detlef Jöhnk (SEB)

## 👑 Golfturnier

# Heißes Spiel

Nach Jahreshauptversammlung, Zukunftstag und Business Dinner stand entspanntes Netzwerken im Golf Club Gatow auf der Agenda: der schöne alte Platz des britischen Militärs wird seit 1994 als Verein weitergeführt. Mitglieder und Gäste der Schwedischen Handelskammer schlugen dann bei sommerlichen Temperaturen vom Tee ab, und hatten fünf Stunden Golfspiel bei 32 Grad im Schatten auf dem durchaus herausfordernden Platz vor sich. Alle Teilnehmer waren gespannt auf die tollen Preise, die vom Hauptsponsor Vessla, die mit modernen Elektrorollern auf den deutschen Markt kommen, und der schwedischen Whiskey-Brennerei Mackmyra gestiftet wurden. Tee-off-Geschenke und Rundenverpflegung haben Volvo Cars, Wasa (Barilla) und INFOkontor unterstützt. Bruttosieger wurde Ralf Brümmer vom GCC Seddiner See, Gewinner der Netto-Klasse A (bis Handicap 17,4) wurde Alexander Kapst vom GC Am Alten Fließ vor Heinrich Großbongardt vom GC Am Sachsenwald und Petra Schönfelder-Brümmer von Sportania Fleesensee. In der Netto-Klasse B landete Olaf Wahl vom GC Gatow einen Heimsieg, auf Platz 2 kam Joachim Scholtyssek vom GC Owingen-Überlingen und Christian Liste vom GLC Berlin-Wannsee. Den begehrten Wanderpokal der Schwedischen Handelskammer für das beste Nettoergebnis eines Mitglieds darf sich Joachim Scholtyssek bis zum Turnier im nächsten Jahr am 18. Mai in Raum Frankfurt ins Regal stellen.



Dan Svensson (Vessla)

Das Programm wurde unterstützt von





### 3 MINUTEN MIT

Nader Afshari

## „Von den Deutschen kann man Offenheit lernen“

#### Nader, du arbeitest bei SVEA Ekonomi. Wie bist du im Bereich Factoring gelandet?

Das kam, weil ich den damaligen SVEA-DACH-Verantwortlichen kannte. Mit ihm hatte ich schon oft zusammen gearbeitet in unterschiedlichen Projekten und er hatte mich gefragt, „Meinst du, Factoring wäre was für dich?“ Ich habe mir dann erklären lassen, worum es genau geht. Vorher habe ich über dreißig Jahre lang in IT, Telekommunikation und Softwareentwicklung gearbeitet, also mit etwas ganz anderem. Ich bin somit über ein Netzwerk in diesem neuen Bereich gelandet, sonst wäre ich nie auf die Idee gekommen. So eine 180-Grad-Drehung ist ja sonst eher selten.

#### Du reist viel in deinem Job. Gibt es einen Ort, wo dich auch auf Geschäftsreise freust, hinzureisen?

Ich reise in Deutschland, der Schweiz und Österreich. Berlin ist sehr speziell! Das verknüpfe ich auch mal mit dem Wochenende und nehme meine Frau mit.

#### Du hast also eine Vorliebe für Hauptstädte?

Ja, ich komme aus Teheran, das ist auch Hauptstadt.

#### Wie lange hast du in Teheran gewohnt? Bist du dort geboren?

Nein, ich bin in Köln geboren...

#### ...dann bist du ja Rheinländer!

Ich trinke auf jeden Fall gern Kölsch! Aber ich bin mit drei Jahren nach Persien gezo-

gen und dort habe ich gelebt, bis ich 18 war. Dann bin ich für das Studium in die Schweiz gegangen.

#### Wie bist du denn auf die Schweiz gekommen?

Die Schweiz war deutschsprachig und ich konnte ein bisschen Deutsch. Außerdem war es das Land, das nicht so weit weg war, im Gegensatz zu Amerika oder England.

#### Hast du dann schweizerdeutsch mit 18 gelernt?

Mit 21 – da habe ich meine Frau kennengelernt, sie ist Deutschschweizerin. Das erste halbe Jahr war ganz schlimm, ich sprach kein richtiges Deutsch und kein richtiges Schweizerdeutsch. Aber nachher war es dann ganz gut. Mit meinen Kindern spreche ich heute gemischt, schweizerdeutsch und persisch.

#### Du kennst ja Deutschland und die Schweiz – was können die beiden voneinander lernen?

Die Deutschschweizer könnten von der Offenheit der Deutschen lernen. Sie sind, anders als die italienisch- oder französischsprachigen Schweizer, sehr vorsichtig und eher konservativ. Was die Deutschen von den Schweizern lernen können, ist der Kaffee!

#### Was war deine erste Begegnung mit Schweden?

Ich habe vor vielen Jahren mit Ericsson

zusammengearbeitet, da war ich das erste Mal in Schweden. Was mir nachhaltig in Erinnerung geblieben ist, war die Sauna! Das wurde da ganz anders gemacht, die machen gar keine Pausen dazwischen wie hier. Und ich erinnere mich noch gut an Café Opera in Stockholm!

#### Du arbeitest in einem schwedischen Unternehmen. Würdest du sagen, eure Unternehmenskultur ist eher schweizerisch oder schwedisch geprägt?

Es ist ein Gemisch zwischen Verantwortung und auch Leben lassen. Ich würde sagen, das ist irgendwie mehr schwedisch angehaucht.

**Name:** Nader Afshari

**Alter:** 61

**Wurzeln:** In Köln geboren, in Teheran aufgewachsen, in der Schweiz studiert

**In der Kammer seit:** Januar 2017

**Liebt:** die Berge und das Meer

**Hasst:** Ineffizienz

**Lieblingsort:** das Tessin, denn dort ist alles beieinander: Wasser und Berge!

#### Schirmherrin:



Kronprinzessin Victoria von Schweden

#### Fördermitglieder:



#### Handelsbanken

## Impressum

#### Herausgeber:

Schwedische Handelskammer in der Bundesrepublik Deutschland e.V.  
Berliner Allee 32  
40212 Düsseldorf  
Tel.: 0211-86 20 20-0  
Fax 0211-32 44 88  
schwedenkammer.de

#### V.i.S.d.P.:

Thomas Ryberg, Präsident

#### Koordination, Anzeigen, Produktion:

Nordis – Agentur für Kommunikation  
Werdener Straße 28  
45219 Essen  
Tel.: 02054-938 54 0  
schwedenkammer@nordis.biz  
www.nordis.biz

## Kammerkalender 2018



**27. Juni**

Düsseldorf-Kaarst:

Führung durch den neuen IKEA

**5. Juli**

Frankfurt: Nordic Talking

**6. September**

Frankfurt: Management Forum

**12. September**

Berlin: Swedish Business Breakfast

**22. November**

München: Verleihung des

Schwedischen Unternehmenspreises

Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie auf [www.schwedenkammer.de](http://www.schwedenkammer.de)

#### Ihr Kontakt in die Geschäftsstelle

Die Schwedische Handelskammer wird von der Geschäftsstelle in Düsseldorf aus geleitet. Hier sind wir Ihre Ansprechpartnerinnen für Fragen, Ideen und Anregungen. Melden Sie sich gern per Telefon, E-Mail oder Post bei uns!



#### Helen Hoffmann

Geschäftsstellenleitung  
Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und JCC  
Tel.: 0211-862020-15  
[hoffmann@schwedenkammer.de](mailto:hoffmann@schwedenkammer.de)



#### Emilie Parmlind

Regionalgruppen, Mitgliederangelegenheiten  
und Projektmanagement  
Tel.: 0211-862020-14  
[parmlind@schwedenkammer.de](mailto:parmlind@schwedenkammer.de)

In unserem zentral gelegenen SchwedenCenter in Düsseldorf können Sie Büros und unseren Konferenzraum mieten!

#### Nutzen Sie Schweden aktuell für Ihre Kommunikation!

Die „Schweden aktuell“ erscheint 6 Mal im Jahr. Dies sind die Schwerpunkte der kommenden Ausgabe 4/18: **Tiere als Wirtschaftsfaktor, Film & TV, Sachsen-Anhalt.** Anzeigenschluss ist der **17.08.2018**. Die Mediadaten mit Anzeigenpreisen und Terminen für 2018 finden Sie unter [www.schwedenkammer.de](http://www.schwedenkammer.de). Reservieren Sie jetzt Ihre Anzeigen unter 02054-938 5417 oder [schwedenkammer@nordis.biz](mailto:schwedenkammer@nordis.biz).

Angebot für Geschäftskunden



# NICHT NUR AM VERHANDLUNGSTISCH SICHER.

BUSINESS AUF SCHWEDISCH.

DER VOLVO XC60: SERIENMÄSSIGE  
KOLLISIONSVERMEIDUNG MIT LENKEINGRIFF.

JETZT IM SCHWEDENLEASING

FÜR 299 € / MONAT<sup>1</sup>

[VOLVOCARS.DE/FLEET](http://VOLVOCARS.DE/FLEET)



INNOVATION MADE BY SWEDEN.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 D3 MOMENTUM, 6-Gang Schaltgetriebe, 110 kW (150 PS), in l/100 km: innerorts 6,0, außerorts 4,4, kombiniert 5,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 131 g/km (gem. vorgeschriebenen Messverfahren), CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+.

<sup>1</sup>Schwedenleasing ein Full-Service-Leasing Produkt der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Full-Service-Leasing Angebot – für den Volvo XC60 D3 MOMENTUM, 6-Gang-Schaltgetriebe, 110 kW (150 PS) bei einer Laufzeit von 24 Monaten, 10.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 0,00 Euro, inklusive monatlicher Servicerate für „Wartung und Verschleiß“. Angebot zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, Überführungs- und Zulassungskosten. Gültig für Neuwagenbestellung für gewerbliche Volvo Neukunden (Fuhrparkkunden mit mindestens drei Firmenzulassungen – Fahrzeuge bis 7,5 t) bis 30.06.2018. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Umfang des Service „Wartung und Verschleiß“ gemäß den Regelungen zu Leistungen im Rahmen des Full-Service-Leasings. Bonität vorausgesetzt.